



Im Namen Allāhs, des All-Gnädigen, des All-Barmherzigen

Ibn Ṭulūns Vorwort

Aller Lobpreis gebührt Allāh, dessen Barmherzigkeit sämtliche Geschöpfe einschließlich der Tiere umfasst, und Segen und Friede seien auf unserem Meister Muḥammad, seiner Familie und seinen Gefährten allesamt!

Dies ist eine kurze Abhandlung, die aus vierzig Ḥadīthen über die Vorzüge der Barmherzigkeit und der Barmherzigen besteht.

Was mich motiviert hat, diese zu dokumentieren, ist die Tatsache, dass die Barmherzigkeit selten geworden ist, die Geschöpfe verlassen hat und entflohen ist. Dies ist ein Zeichen göttlichen Zornes und Verhasstseins – und ich bitte Allāh um Seinen Schutz davor zu jeder Zeit!





Viertes Ḥadīth



Umm ‘Abd al-Razzāq Khadīja bint ‘Abd al-Karīm al-Arma-wiyya²⁵¹ berichtete uns, dass ‘Ā’ischa bint ‘Abd al-Hādī²⁵² sagte, dass Aḥmad ibn Abī Ṭālib²⁵³ ihr von al-Ḥusayn ibn al-Mu-bārak²⁵⁴, von ‘Abd al-Awwal ibn ‘Īsā²⁵⁵, von Abū al-Ḥasan al-Dāwūdī²⁵⁶, von Abū Muḥammad al-Ḥamawī²⁵⁷, von Abū ‘Abd Allāh ibn Maṭar²⁵⁸, von Muḥammad ibn Ismā‘il al-Ju‘fi²⁵⁹ berichte-te, dass Abū Nu‘aym²⁶⁰ ihm erzählte, dass Zakariyā²⁶¹ ihm erzählte,

251. Dies ist die als Khadīja al-Arma-wiyya bekannte rechtschaffene Überlieferin *al-Scheikha al-Musnida al-Mu‘ammira* Umm ‘Abd al-Razzāq Khadīja bint ‘Abd al-Karīm ibn Muḥammad ibn Ismā‘il al-Arma-wiyya al-Šāliḥiyya al-Ḥanafīyya (gest. 899 H.), die ein hohes Alter erreichte und als Letzte von ‘Ā’ischa bint ‘Abd al-Hādī überlieferte.
252. Dies ist die auch als ‘Ā’ischa al-Maqdisiyya bekannte Überlieferin zahlrei-cher Ḥadīth-Sammlungen *al-Scheikha* Umm Muḥammad ‘Ā’ischa bint Mu-ḥammad ibn ‘Abd al-Hādī ibn ‘Abd al-Ḥamīd ibn ‘Abd al-Hādī al-Maqdi-siyya al-Šāliḥiyya al-Ḥanbaliyya (723-816 H.). Als letzte überlebende Schü-lerin ihrer Scheikhs besuchten sie im Alter viele Imāme und Gelehrte aus allen Gebieten der islamischen Welt, um von ihr Ḥadīthe zu hören.
253. Dies ist Ibn al-Schaḥna, Aḥmad *al-Ḥajjār* (siehe Anm. 221 auf S. 97).
254. Dies ist Ḥusayn ibn al-Mubārak al-Zabīdī (siehe Anm. 222 auf S. 97).
255. Dies ist Abū al-Waqt al-Sijzī (siehe Anm. 223 auf S. 98).
256. Dies ist Abū al-Muzaḥfar al-Dāwūdī (siehe Anm. 224 auf S. 98).
257. Dies ist Abū Muḥammad al-Sarakhsī (siehe Anm. 225 auf S. 98).
258. Dies ist al-Farabrī (siehe Anm. 226 auf S. 98).
259. Damit ist Imām al-Bukhārī gemeint. Sein Urgroßvater Mughīrā ibn Bardiz-bah war, als er den Islam annahm, ein Schutzbefohlener [*maulā*] des musli-mischen Gouverneurs von Bukhārā, Yamān al-Ju‘fi, geworden, weshalb er und seine Nachfahren auch unter dem Beinamen al-Ju‘fi bekannt sind.
260. Dies ist der als al-Faql ibn Dukayn bekannte *Ḥāfiẓ* und *Scheikh al-Islām*, *al-Imām* Abū Nu‘aym al-Faql ibn ‘Amr ibn Ḥammād ibn Zuhayr al-Mulā’ī al-Kūfī (130-219 H.), von dem al-Bukhārī und Muslim zahlreiche Berichte überliefern, nicht zu verwechseln mit Imām Abū Nu‘aym al-Aṣbahānī (gest. 430 H., siehe Anm. 491 auf S. 137).
261. Dies ist der als zuverlässiger Überlieferer bekannte *Qāḍī* Abū Yaḥyā Zaka-riyā ibn Abī Zā’ida Khālīd ibn Maymūn ibn Fayrūz al-Hamdānī al-Wādī’ī al-Kūfī (gest. 149 H.).

dass er von ‘Āmir²⁶² hörte, dass dieser al-Nu‘mān ibn Baschīr²⁶³ sagen hörte: „Allāhs Gesandter ﷺ sagte:

„Du siehst, dass die Gläubigen in ihrer Barmherzigkeit, ihrer Zuneigung und ihrem Mitgefühl füreinander wie ein Körper sind: Wenn ein Körperteil von einem Leiden betroffen wird, empfindet der ganze Körper Schlaflosigkeit und Fieber.“²⁶⁴



262. Dies ist Abū ‘Amr ‘Āmir ibn Schurāhīl al-Scha‘bī al-Kūfī (gest. 110 H.), einer der zuverlässigen Rechtsgelehrten aus der Nachfolgegeneration der Prophetengefährten [*al-tābi‘īn*].
263. Dies ist der Prophetengefährte Abū ‘Abd Allāh al-Nu‘mān ibn Baschīr ibn Sa‘d ibn Tha‘laba al-Anṣārī al-Khazrajī (gest. 65 H.), ein Sohn des Prophetengefährten Baschīr ibn Sa‘d ﷺ. Wie Ibn Kathīr in *al-Bidāya wa al-Nihāya* berichtet, war er das erste Kind, das den Anṣār nach der Auswanderung des Propheten ﷺ – etwa vierzehn Monate danach – geboren wurde. Ibn Asākir überliefert in *Tārīkh Dimaschq*, dass al-Nu‘māns Mutter ‘Amra bint Rawāḥa ﷺ ihn nach seiner Geburt zum Propheten ﷺ brachte, der um eine Dattel bat, diese kleinkaute und ihm etwas davon in den Mund steckte. Als sie bat: „O Gesandter Allāhs, bitte für ihn um reichlichen Besitz und Nachkommenschaft“, erwiderte er ﷺ: „Wärest du nicht zufrieden damit, wenn er so lebt wie sein Onkel mütterlicherseits (‘Abd Allāh ibn Rawāḥa ﷺ, der 8 H. während der Expedition von Mu‘ta gegen die Byzantiner als Märtyrer fiel), dass er ein lobenswertes Leben führt, als Märtyrer stirbt und ins Paradies eingeht?“ Im Jahr 59 H. ernannte Mu‘āwiya ﷺ al-Nu‘mān zum Gouverneur von Kūfā, später dann zum Gouverneur von Ḥimṣ. Nach dem Tod Yazīd ibn Mu‘āwiyas 64 H. rief al-Nu‘mān die Bewohner der Stadt auf, ‘Abd Allāh ibn Zubayr ﷺ den Treueeid zu leisten, doch diese weigerten sich. Als er daraufhin Ḥimṣ verließ, wurde er getötet.
264. Ibn Ṭūlūn führt seinen Bericht hier auf Imām al-Bukhārī zurück. Muslim überliefert ihn mit dem Wortlaut: „Das Gleichnis der Gläubigen in ihrer Zuneigung, ihrer Barmherzigkeit und ihrem Mitgefühl füreinander ist das eines Körpers: Wenn ein Körperteil von einem Leiden betroffen wird, empfindet der ganze Körper Schlaflosigkeit und Fieber.“

الحديث الرابع

أَخْبَرْتَنَا أُمُّ عَبْدِ الرَّزَّاقِ خَدِيجَةُ بِنْتُ عَبْدِ الْكَرِيمِ الْأَزْمَوِيَّةُ ، أَخْبَرْتَنَا عَائِشَةُ
بِنْتُ عَبْدِ الْهَادِي ، قَالَتْ : أَخْبَرَنَا أَحْمَدُ بْنُ أَبِي طَالِبٍ ، أَخْبَرَنَا الْحُسَيْنُ بْنُ
الْمُبَارَكِ ، أَخْبَرَنَا عَبْدُ الْأَوَّلِ بْنُ عَيْسَى ، أَخْبَرَنَا أَبُو الْحَسَنِ الدَّائِدِيُّ ، أَخْبَرَنَا
أَبُو مُحَمَّدٍ الْحَمَوِيُّ ، أَخْبَرَنَا أَبُو عَبْدِ اللَّهِ بْنُ مَطَرٍ ، أَخْبَرَنَا مُحَمَّدُ بْنُ
إِسْمَاعِيلَ الْجَعْفِيُّ ، حَدَّثَنَا أَبُو نُعَيْمٍ ، حَدَّثَنَا زَكْرِيَّا ، عَنْ عَامِرٍ ، قَالَ : سَمِعْتُهُ ،
يَقُولُ : سَمِعْتُ النُّعْمَانَ بْنَ بَشِيرٍ ، يَقُولُ : قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ
وَسَلَّمَ :

تَرَى الْمُؤْمِنِينَ فِي تَرَاحِمِهِمْ وَتَوَادِهِمْ وَتَعَاطِفِهِمْ كَالْجَسَدِ ،
إِذَا اشْتَكَى عَضْوًا تَدَاعَى لَهُ سَائِرُ جَسَدِهِ بِالسَّهْرِ وَالْحُمَى .



„Wenn der Tag der Auferstehung kommt, wird jedem Muslim einer der Götzendiener zugeteilt und es wird gesagt werden: ‚Dieser ist deine Auslösung aus dem Höllenfeuer.‘“	128
„Wenn die Übelsten von euch über euch herrschen, wird Allāh sich in der Tat von euch lossagen.“	155
„Wenn einer von euch seinem Bruder einen Krankenbesuch abstattet, hört er nicht auf, in die Barmherzigkeit einzutreten ...“	177
„Wenn ein Mensch stirbt, enden damit all seine Taten, außer drei Dingen ...“	23
„Wenn meine Gemeinschaft aufhört, das Rechte zu gebieten und das Schlechte zu verbieten, wird Allāh das Herabkommen des Nutzens der Offenbarung vom Himmel verwehren ...“	155
„Wenn meine Gemeinschaft dem Diesseits huldigt, wird ihr die Ehrfurcht heischende Ausstrahlung des Islam genommen ...“	155
„Wer den Menschen gegenüber nicht barmherzig ist, dem zeigt sich Allāh, der in Majestät Erhabene, nicht barmherzig.“	102
„Wer einem in einer Notlage Befindlichen Aufschub gewährt oder ihn von seiner Last befreit, den beschattet Allāh am Tag der Auferstehung im Schatten Seines Thrones.“	180
„Wer einem Kranken einen Besuch abstattet, tritt so lange ein in die Barmherzigkeit, bis er, wenn er sich zu ihm setzt, ganz von ihr überflutet wird. ...“	189
„Wer nicht barmherzig ist, dem wird keine Barmherzigkeit zuteil!“	102 152

ANHANG

- „Wer seinem Glaubensbruder angesichts eines Schicksalsschlages Anteilnahme bekundet, den wird Alläh am Tag der Auferstehung in ein Ehrengewand kleiden.“ 189
- „Wer sich den Menschen gegenüber nicht barmherzig verhält, dem zeigt Alläh sich nicht barmherzig.“ 136
- „Wer sich unseren Kindern gegenüber nicht barmherzig verhält und die Rechte unserer Alten nicht respektiert, der gehört nicht zu uns.“ 125
- „Wer von Alläh, dem Majestätisch Gewaltigen, die Erfüllung eines Anliegens wünscht, der soll den Mittwoch, den Donnerstag und den Freitag fasten ...“ 172
- „Wüsste der Gläubige, was Alläh an Strafe bereithält, würde niemand mehr auf das Paradies hoffen, und wüsste der Ungläubige, was Alläh an Barmherzigkeit bereithält, würde niemand die Hoffnung auf das Paradies aufgeben ...“ 199

Titel und Beinamen *Alqāb, Ansāb und Kunā*

Eine Eigenheit der arabischen islamischen Literatur im Allgemeinen und der Überlieferung historischer Berichte im Besonderen ist die Verwendung zahlreicher Ehrentitel, Agnomina und verschiedener weiterer Arten von Beinamen, die entweder in Kombination mit anderen Namen oder auch anstelle derselben zur Bezeichnung von Personen benutzt werden. Diese lassen sich grob in folgende Kategorien unterteilen:

Laqab, pl. *Alqāb*, nennt man Ehrentitel, wie *Scheikh al-Islām* oder *Musnid al-‘Aṣr*, sowie Ehrennamen, wie *Schams al-Dīn* oder *al-Muhtadī bi Allāh*.

Nasab, pl. *Ansāb*, nennt man Beinamen, die auf einen Ort oder Gebiet, wie *al-Ṣālīhī* oder *al-Hindī*, einen Beruf, wie *al-Khabbāz* oder *al-Ḥaddād*, oder einen Stamm, ein Volk oder eine Volksgruppe, wie *al-Khazrajī*, *al-‘Arabī* oder *al-Anṣārī*, zurückgehen. Weitere ähnliche Bezeichnungen beziehen sich auf Ämter und Funktionen, wie *al-Qāḍī* oder *al-Muqri’*, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Rechtsschule, wie *al-Ḥanafī*, oder Gruppierung innerhalb des Islam, wie *al-Ṣūfī*, *al-Mu‘tazilī*, *al-Qādirī* oder *al-Māturīdī* sowie persönliche Eigenschaften, wie *al-Ḍarīr* oder *al-Ṣāmit*.

Kunya, pl. *Kunā* [Teknonyme], nennt man Beinamen, die auf einer Eltern-Kind-Beziehung beruhen, wie Abū Aḥmad, Abū Maryam oder Umm Fāṭima. Diese Namensform findet jedoch auch für Spitznamen wie *Abū Hurayra* [Vater des Kätzchens], *Abū Jahl* [Vater der Unwissenheit] oder *Umm al-Fuqarā’* [Mutter der Armen] Verwendung.

Als *Abnā* bezeichnet man Patronyme wie Ibn ‘Abbās ﷺ, Ibn Muḥammad oder Bint al-Kamāl.

Suhra ist der Name, unter dem eine Person berühmt oder allgemein bekannt ist, wie Mālik, al-Bukhārī, Ibn Ṭūlūn, Abū Dāwūd, al-Ḥajjār, Umm Salama ﷺ oder Abū Hurayra ﷺ.